

Eine einleitende Erläuterung durch die Verwaltung wurde nicht gewünscht.

Herr Dr. Stein stellt für den FDP Kreisverband Neumünster nachfolgenden Änderungsantrag, den Herr Westphal zur Diskussion stellt.

FDP-Antrag:

Der Bau- Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt das geplante Vorgehen für die Durchführung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes gründlich zu überarbeiten:

- Es muss eine klare Zielsetzung definiert werden, in der Eckwerte für die Einleitung dieses Projektes zumindest qualitativ definiert werden.
- Bei den strategischen Entscheidungen in der Lenkungsgruppe ist die Politik zu beteiligen
- Die Darstellung der Organisationsebenen muss der logischen Entscheidungshierarchie, wie sie auch in der textlichen Beschreibung zum Ausdruck kommt angepasst werden, indem die links dargestellte Aufgabenstellung in operative Koordinierung umbenannt wird und der operativen Steuerung deutlich übergeordnet wird. Die Erstellung des Arbeits- und Zeitplans auf dieser Ebene bedingt, dass dieser jeweils von den vorgeschalteten Gremien freizugeben ist. Die personelle Zusammensetzung für diese Aufgabenbereiche ist zu überprüfen.
- Die eigentliche Arbeitsebene der Themenbezogenen Arbeitsgruppen muss sich in ihrer Zusammensetzung klar an den Interessen der Beteiligten ausrichten. Genannt werden hier lediglich kommunale Einrichtungen, die „hinzugezogen werden können“.
- Die Art und Weise wie Interessengruppen außerhalb der Verwaltung eingebunden werden, muss klar definiert sein. Dafür sind Formulierungen wie „ausgewählte Gruppen“ oder „können hinzugezogen werden“ ungeeignet. Die Einbindung der Bürger über „geeignete Beteiligungsformate“ verlangt eine klare Definition, wer, wann und wie an dem Prozess beteiligt wird.
- Die Berichterstattung muss mindestens halbjährlich erfolgen.
- Wenn Anlage 1 die wesentlichen Elemente der organisatorischen Einbindung darstellen soll, kann sie im Text nicht als „zeigt beispielhaft“ herangezogen werden, sondern muss zu einem verbindlichen Abschnitt ausgebaut werden.

Es folgt eine ausführliche Diskussion, in deren Verlauf sich eine breite Mehrheit für den Antrag des FDP Kreisvorstandes Neumünster abzeichnet. Die Verwaltung möge Szenarien (z. B. für die Bereiche Schule, Sport, Kita) entwickeln und diese den Gremien zur Entscheidung vorlegen.

Frau Krebs plädiert an dieser Stelle für eine intensive Beteiligung der Stadtteilbeiräte.

Herr Westphal regt an, reduziert auf den 1. Spiegelstrich des FDP-Antrages – ergänzt um „und quantitativ“ – folgende Empfehlung an die Ratsversammlung abzugeben:

„Es muss eine klare Zielsetzung definiert werden, in der Eckwerte für die Einleitung dieses Projektes zumindest qualitativ und quantitativ definiert werden.“

Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Ein Votum für die Vorlage 0302/2013/DS wird ausdrücklich nicht abgegeben.

Abstimmungsergebnis: Kein Votum

JA-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Endg. entsch. Stelle: Ratsversammlung